

## PRESSEINFORMATION

19.09.2019

### **Internationaler Kongress an der KatHO NRW: Glokalisierung bleibt für Menschenrechtler fortwährende Aufgabe / Die Menschheit muss sich als globale Gemeinschaft verstehen**

Soziale Innovationen an katholischen Hochschulen ermöglichen mehr soziale Gerechtigkeit und bindet Benachteiligte in unserer Gesellschaft stärker ein. Das verdeutlichte Rektor Hans Hobelsberger bei der Eröffnung des internationalen Kongresses „Social Glocalisation – Social work, health sciences and practical theology – Higher education in a world with local and global changes“ am 19. September 2019 an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (KatHO NRW) in Köln: „Forschung und Lehre an katholischen Hochschulen helfen, universelle Menschenrechte durchsetzen – das trägt zu einer besseren Lebensqualität Professor in lokaler und globaler Perspektive bei“, sagte Hobelsberger. Allerdings entbinde das den Staat nicht von seiner Verantwortung, existenzielle Grundbedürfnisse der Menschen sicherzustellen.

„Die Nahtstellen zwischen globalen und lokalen Akteuren bei der Durchsetzung von Menschenrechten müssen weiter gestärkt werden“, forderte Professor Heiner Bielefeldt von der Universität Erlangen-Nürnberg im Anschluss. „UN-Institutionen sind dabei kein nutzloser Überbau, sondern sie sind wichtig, um die Bedürfnisse der Menschen vor Ort auszuloten“, sagte der Menschenrechtsexperte. Die Akteure agierten immer in lokalen Kontexten – alle Veränderungen müssten von der Gesellschaft ausgehen. Daher könne internationales Mentoring den Raum für freie und breite Artikulation öffnen. „Somit bleibt die Glokalisierung der Menschenrechtspraxis, die in vielen Teilen der Welt gelebte Praxis ist, eine fortwährende Aufgabe.“

Professor Peter Schallenberg von der Universität Paderborn referierte über die Aufgaben der Kirche als globale und lokale Akteurin bei der Glokalisierung. Er verlas den Vortrag von Kurienkardinal Peter Turkson, der kurzfristig absagte. Der christliche Sozialwissenschaftler und Moraltheologe thematisierte das Kongressthema anhand der Waldbrände im Amazonas: „Diese konkrete Notsituation in einer lokalen Region erinnert uns daran, dass sich die Menschheit endlich als globale Gemeinschaft verstehen und solidarisch handeln muss“, sagte Schallenberg, „Glaubensfragen, die existenziell wirken, tauchen unter einem Brennglas wieder auf – die Zukunft der Menschheit wird sich im Amazonas entscheiden.“

Abt. Aachen  
Robert-Schuman-Straße 25  
D-52066 Aachen

FB Sozialwesen

Abt. Köln  
Wörthstraße 10  
D-50668 Köln

FB Sozialwesen  
FB Gesundheitswesen

Abt. Münster  
Piusallee 89  
D-48147 Münster

FB Sozialwesen

Abt. Paderborn  
Leostraße 19  
D-33098 Paderborn

FB Sozialwesen  
FB Theologie

Katholische Hochschule  
Nordrhein-Westfalen  
Hochschulleitung . Zentralverwaltung  
Wörthstraße 10 . D-50668 Köln  
[www.katho-nrw.de](http://www.katho-nrw.de)

## PRESSEINFORMATION

In einzelnen Panels diskutierten die 150 Teilnehmer\_innen, die aus 35 Ländern angereist sind, Fragen der sozialen Glokalisierung mit Blick auf Migration, digitaler Transformation und lokale Gemeinschaften. Zudem gab es für die Teilnehmer\_innen viele Möglichkeiten geben, sich auszutauschen und zu vernetzen. Der erste Kongresstag endete mit einer Rheinschiffahrt. Im Fokus des Folgetages steht die Hochschulbildung in einer globalisierten Welt. Hierzu werden die Professorinnen Maureen McClure und Maureen K. Porter (University of Pittsburgh School of Education), Fr. Abraham V. M. (Christ University Bangalore) und Professor Armin Wildfeuer (KatHO NRW) referieren.

Der internationale Kongress „Social Glocalisation“ dauert vom 19. bis 21. September 2019. An drei Tagen beleuchten namhafte internationale Wissenschaftler der Sozialen Arbeit, des Gesundheitswesens und der Praktischen Theologie in Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen die Herausforderungen der Glokalisierung für ihre Fachgebiete.

Das Programm und weitere Informationen zu den Referent\_innen finden Sie unter: [www.socialglocalisation.de](http://www.socialglocalisation.de) oder auf Twitter #sglocal19.

Pressekontakt: Katja Brittig, Tel: 0221-7757-508, [k.brittig@katho-nrw.de](mailto:k.brittig@katho-nrw.de)

Das Programm und weitere Informationen zu den Referent\_innen finden Sie unter: [www.socialglocalisation.de](http://www.socialglocalisation.de) oder auf Twitter [#sglocal19](https://twitter.com/sglocal19).

**Pressekontakt:** Katja Brittig, Tel: 0221-7757-508,  
[k.brittig@katho-nrw.de](mailto:k.brittig@katho-nrw.de)

### Die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (KatHO NRW) ist mit fast 5.000 Studierenden Deutschlands größte staatlich anerkannte Hochschule in kirchlicher Trägerschaft. Träger der 1971 gegründeten Hochschule sind die fünf (Erz-)Bistümer in NRW, refinanziert wird sie zum überwiegenden Teil vom Land. 125 hauptamtlich Lehrende und 234 Lehrbeauftragte unterrichten und forschen in Aachen, Köln, Münster und Paderborn in den Arbeitsgebieten Soziales, Gesundheit und Religionspädagogik. Die KatHO NRW ist renommiert in der Forschung von Pflege und Versorgung, Soziale Innovation, Sucht und Suchtprävention, Gesundheit und Soziale Psychiatrie, Gender und Transkulturalität, Bildung und Diversity, Alter und Behinderung, Inklusion und Teilhabe, Netzwerkforschung in der Sozialen Arbeit sowie pastorale Praxisforschung. Die KatHO NRW kooperiert mit internationalen Universitäten und Praxiseinrichtungen in 29 Ländern.

[www.katho-nrw.de](http://www.katho-nrw.de)

Abt. Aachen  
Robert-Schuman-Straße 25  
D-52066 Aachen

FB Sozialwesen

Abt. Köln  
Wörthstraße 10  
D-50668 Köln

FB Sozialwesen  
FB Gesundheitswesen

Abt. Münster  
Piusallee 89  
D-48147 Münster

FB Sozialwesen

Abt. Paderborn  
Leostraße 19  
D-33098 Paderborn

FB Sozialwesen  
FB Theologie

Katholische Hochschule  
Nordrhein-Westfalen  
Hochschulleitung . Zentralverwaltung  
Wörthstraße 10 . D-50668 Köln  
[www.katho-nrw.de](http://www.katho-nrw.de)